

KIM JONG IL

DEM VOLK DIENEN

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 111 (2022)**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

DEM VOLK DIENEN

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 111 (2022)

INHALT

ÜBER DIE WEITERE HEBUNG DES VOLKSWOHLSTANDES

Rede auf einer Beratung der verantwortlichen
Funktionäre des ZK der PdAK, *16. Februar 1984* 1

DIE FUNKTIONÄRE MÜSSEN REVOLUTIONÄREN GEIST BEKUNDEN UND SO VERANTWORTUNGSBEWUSST ARBEITEN

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK, *10. Oktober 1988*..... 34

DIE FUNKTIONÄRE SOLLTEN ZU WAHREN SELBSTLOSEN DIENERN DES VOLKES WERDEN

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK, *28. Oktober Juche 92 (2003)*..... 46

ÜBER DIE WEITERE HEBUNG DES VOLKSWOHLSTANDES

Rede auf einer Beratung der verantwortlichen
Funktionäre des ZK der PdAK
16. Februar 1984

Die kontinuierliche Hebung des Volkswohlstandes ist das oberste Prinzip der Tätigkeit unserer Partei.

Unsere Partei fühlt sich voll und ganz für das Schicksal unseres Volkes verantwortlich und kämpft dafür, ihm ein wohlhabenderes und zivilisierteres Leben zu sichern. Das von ihr unterbreitete Programm zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie und der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, wofür sie kämpft, haben letztlich zum Ziel, dem Volk ein wohlhabenderes Leben zu sichern. Vor unserer Partei, einer Kampfpartei, steht keine wichtigere Aufgabe, als den ökonomischen Aufbau zügig voranzubringen und den Lebensstandard des Volkes zu heben.

Die kontinuierliche Hebung des Volkswohlstandes ist auch dringend notwendig, um die Überlegenheit unserer sozialistischen Ordnung in vollem Maße zur Geltung zu bringen.

Unsere sozialistische Ordnung ist die vorzüglichste Gesellschaftsordnung in der Welt, in der die Volksmassen

Herr über alles sind und alles ihnen dient. Die wahre Überlegenheit einer Gesellschaftsordnung kommt zwar in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zum Ausdruck, aber konzentriert darin, dass der Staat für die Sicherung des materiell-kulturellen Lebens des Volkes voll und ganz verantwortlich ist. Um diese wahrhaften Vorzüge unserer sozialistischen Ordnung voll zur Entfaltung zu bringen, müssen wir den Lebensstandard des Volkes beträchtlich heben, sodass es sich sowohl in politischer als auch in materiell-kultureller Hinsicht eines souveränen und schöpferischen Lebens uneingeschränkt erfreuen kann.

Die beträchtliche Hebung des Volkswohlstandes ist ebenfalls notwendig, um die große Sache, die Vereinigung des Vaterlandes, so schnell wie möglich zu verwirklichen und die Autorität unseres Landes im Ausland und sein internationales Ansehen weiterhin zu erhöhen.

Wenn das Lebensniveau unseres Volkes beträchtlich erhöht wird, wird die südkoreanische Bevölkerung den nördlichen Landesteil als einen Leuchtturm der Hoffnung betrachten und sich zum energischeren Kampf für die Demokratisierung der Gesellschaft und für die Vereinigung des Heimatlandes erheben.

Die Menschen der Welt bezeichnen derzeit unser Land als „Heimat des Juche“ und als „vorbildliches sozialistisches Land“. Die Autorität und das Ansehen unseres Landes im Ausland erhöhen sich von Tag zu Tag, und die Völker der Welt wollen uns nacheifern. Wenn der Wohlstand des Volkes entschieden gehoben wird und das ganze Volk uneingeschränkt ein wohlhabendes und

zivilisiertes Leben führt, wird unser Land seine Autorität im Ausland und sein internationales Ansehen weiter behaupten können.

Die Verbesserung des Volkslebens ist auch dafür notwendig, einem Krieg gewachsen zu sein.

Heute herrscht bei uns infolge der sich verstärkenden Aggressions- und Kriegsmachenschaften der US-Imperialisten und der Marionettenclique Südkoreas eine sehr angespannte Lage, in der jederzeit ein Krieg ausbrechen kann. Die entstandene Lage fordert dringlich, dass wir in allen Bereichen – Politik, Wirtschaft und Militärwesen – konsequent vorbereitet sind, um die Machenschaften der US-Imperialisten und der südkoreanischen Marionettenclique zur Entfesselung eines neuen Krieges rechtzeitig zu vereiteln und das sozialistische Vaterland und die Errungenschaften der Revolution ehern zu verteidigen.

Bei dieser Vorbereitung geht es darum, durch die Hebung des Lebensstandards des Volkes das gesamte Volk und die Armeeinghörigen politisch und ideologisch vorzubereiten, damit sie die von Kim Il Sung geschaffene sozialistische Gesellschaftsordnung unseres Landes und die mit Blut erkämpften Errungenschaften der Revolution unter Einsatz des Lebens verteidigen. Nur wenn wir den Volkswohlstand entschieden heben und den Werktätigen ein wohlhabendes und zivilisiertes Leben sichern, können sie die wahre Überlegenheit unserer sozialistischen Ordnung aus ihrem eigenen Leben heraus klar und deutlich begreifen und so das politisch-ideologische Bewusstsein entwickeln, diese dankenswürdige Ordnung bis zum letzten

Atemzug zu verteidigen, was die geschichtlichen Erfahrungen aus dem Vaterländischen Befreiungskrieg eindeutig beweisen.

Während dieses Krieges errang unser Volk große Siege im Kampf gegen den sich als „allmächtig“ rühmenden US-Imperialismus, obwohl seit der Befreiung erst fünf Jahre vergangen waren und unser Volk noch so gut wie nichts hatte. Damals führten unser Volk und die Soldaten unserer Volksarmee einen aufopferungsvollen Kampf gegen die US-Imperialisten und ihre Lakaien. Das war keineswegs darauf zurückzuführen, dass damals eine gezielte ideologische Arbeit der Partei geleistet wurde. In Wirklichkeit hatten damals genau wie während des friedlichen Aufbaus nach der Befreiung die parteifeindlichen und konterrevolutionären Fraktionsmacher die ideologische Arbeit der Partei in der Hand und, statt die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen mit der revolutionären Ideologie Kim Il Sung auszurüsten und im Sinne der glänzenden revolutionären Traditionen unserer Partei zu erziehen, zwangen sie den unteren Ebenen unnütze Dinge wie Parteigeschichten anderer Länder auf, wodurch Kriechertum, Dogmatismus und Nihilismus gegenüber der eigenen Nation verbreitet wurden. Offen gesagt, die ideologische Arbeit der Partei war damals keinen Pfifferling wert.

Seinerzeit konnten unser Volk und unsere Armeeangehörigen deshalb so heldenhaft für die Partei und den Führer, für Vaterland und Volk kämpfen, weil sie in den fünf Jahren seit der Befreiung durch die Fürsorge Kim Il Sung zum ersten Mal seit ihrer Geburt ein glückliches Leben

genossen und zutiefst empfanden, wie kostbar ihnen die Geborgenheit des Vaterlandes und die Fürsorge des Führers sind. Kim Il Sung sorgte nach der Befreiung dafür, eine wahre Volksmacht zu errichten und die demokratischen Reformen wie die Bodenreform und die Verstaatlichung der Industrie zu verwirklichen, und dem ist zu verdanken, dass unser Volk, das zum Herrn des Bodens und der Werke, zum würdigen Herrn des Landes geworden war, einen wahren Lebenssinn finden und sich aus vollem Herzen eines glücklichen Lebens erfreuen konnte. Deshalb gingen die Söhne und Töchter der Arbeiter, Bauern und des gesamten werktätigen Volkes sofort nach dem Ausbruch des Krieges mutig und entschlossen an die Front, um sich der Fürsorge Kim Il Sung's würdig zu erweisen und das von ihm zurückgewonnene Vaterland zu verteidigen, und kämpften heroisch mit aller Hingabe für die Partei und den Führer, das Vaterland und das Volk. Unter den Kämpfern gab es den Helden Ri Su Bok, der eine feindliche Schießscharte mit seinem Körper verdeckte und so dazu beitrug, seiner Einheit einen Angriffsweg zu bahnen, und den Helden Ri Tae Hun, der im Kampf für die Verteidigung der Insel Wolmi feindliche Truppen von mehr als 50 000 Mann bis zum letzten Atemzug abwehrte, die wie alle anderen nach der Befreiung zum ersten Mal unter der Fürsorge des Führers ein wahres Leben und Glück genießen konnten. Nach der Befreiung wurde unser Volk zwar kaum systematisch revolutionär erzogen, aber in seiner Weltanschauung vollzog sich deshalb eine grundlegende Wende, weil es sich durch seine praktischen Lebenserfahrungen zutiefst von der fürsorglichen Tugend

Kim Il Sung und der wahren Überlegenheit der volksdemokratischen Ordnung überzeugen konnte.

Seit der Feuereinstellung sind schon 30 Jahre ins Land gegangen, und auch unser Volk stellt sehr hohe Anforderungen an die materiellen und kulturellen Lebensbedingungen. Die Zeit, in der das Leben des Volkes im Vergleich zu der Zeit, wo man nur die Bekleidungen aus grobem Leinen tragen musste, für verbessert gehalten wurde, gehört bereits der Vergangenheit an. Würde man dem Volk die Vorzüge der sozialistischen Ordnung nur erläutern und ihm dabei leere Reisschüsseln reichen, würde es sich nicht von den wahren Vorzügen dieser Ordnung überzeugen können und sich den sozialistischen Patriotismus nicht aneignen. Damit sich im Ernstfall das ganze Volk wie ein Mann zum Kampf erheben und selbstlos für die Partei und den Führer, das Vaterland und Volk einsetzt, muss man die ideologische Erziehung der Parteimitglieder und aller anderen Werktätigen verstärken und zugleich das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes auf eine höhere Stufe heben.

Da in der Revolution und beim Aufbau die Frage der Hebung des Lebensniveaus des Volkes einen außerordentlich wichtigen Platz einnimmt, hat unsere Partei in jeder Phase und jeder Etappe der Entwicklung der Revolution stets große Aufmerksamkeit darauf gerichtet.

Auf dem VI. Parteitag der PdAK legte Kim Il Sung den Kurs fest, entsprechend den Erfordernissen des großen historischen Werkes der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie den sozialistischen Wirtschaftsaufbau zu beschleunigen und somit das

materiell-kulturelle Lebensniveau des Volkes beträchtlich zu heben, und erläuterte eingehend die Wege zur Verwirklichung dieses Kurses. Auch in der letzten Zeit lehrte er auf einer Sitzung des Politbüros des ZK der Partei und auf vielen anderen Beratungen, dass wir das Lebensniveau des Volkes schnell verbessern. Es ist fester Entschluss unserer Partei, das Volksleben schnell zu verbessern.

Dieses Entschlusses müssen Sie sich zutiefst Bewusst sein und den revolutionären Geist und die Verbundenheit zur Partei, zur Arbeiterklasse und zum Volk in hohem Maße zur Geltung bringen und beharrlich darum ringen, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes weiter zu erhöhen.

Zur Verbesserung des Lebensniveaus muss vor allem der Ackerbau noch erfolgreicher betrieben werden.

Nur so ist es möglich, die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, vor allem Getreide, zu steigern und das Ernährungsproblem des Volkes zu lösen.

Die Lösung dieses Problems ist außerordentlich wichtig für sein Alltagsleben. Man kann zwar ohne Bekleidung und Behausung einigermaßen auskommen, nicht aber mit Hunger. Da die Ernährungsfrage von überaus großer Bedeutung ist, lehrte Kim Il Sung auf der jüngsten Sitzung des Politbüros des ZK, dass es richtiger wäre, die Formulierung Bekleidungs-, Ernährungs- und Wohnungsproblem zu verändern zu Ernährungs-, Kleidungs- und Wohnungsproblem. Zur Bewältigung des Ernährungsproblems des Volkes muss man durch den erfolgreichen Ackerbau die Agrarproduktion weiter erhöhen.

Für die Steigerung der Agrarproduktion gab unsere Partei die Orientierung, die Agrarwirtschaft an erste Stelle zu setzen, und richtete ständig ihr großes Augenmerk auf diesen Bereich. Als dessen Ergebnis fanden bereits vor langem die Bewässerung und Elektrifizierung in der Landwirtschaft ihren Abschluss und kamen im Anschluss daran die komplexe Mechanisierung und Chemisierung zügig voran. So entstand eine zuverlässige materiell-technische Basis der Landwirtschaft. Unsere Funktionäre versäumten es im vorigen Jahr jedoch, die Arbeiten im Ackerbau entsprechend den Forderungen der einheimischen Ackerbaumethode anzuleiten und die Investition für die Agrarwirtschaft zu erweitern. Deshalb erhöhte sich die Agrarproduktion nicht, sie trat auf der Stelle. Würde man in diesem Zweig wieder wie im Vorjahr vorgehen, ist weder die Agrarproduktion schnell zu steigern noch das Ernährungsproblem der Bevölkerung gut zu lösen. Wir müssen auf jeden Fall den Ackerbau erfolgreicher betreiben und so das in den zehn Entwicklungszielen des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus für die 1980er Jahre festgelegte Ziel der Produktion von 15 Mio. t Getreide erreichen.

Im Interesse eines erfolgreichen Ackerbaus sind die Investitionen für die Landwirtschaft entschieden zu vermehren. Nur so wird es möglich, ihr materiell-technisches Fundament weiter zu festigen und die Agrarproduktion nachhaltig zu erhöhen. Durch verstärkte Investitionen für die Landwirtschaft müssen die komplexe Mechanisierung und die Chemisierung in der Landwirtschaft weiterhin schnell verwirklicht werden.

Zunächst ist es notwendig, mehr Düngemittel für die Dörfer herzustellen. Mehr Düngemittel bedeuten letztlich mehr Reis. Es gilt, die Düngemittelwerke rechtzeitig instand zu setzen und weiter zu vervollkommen, ihre Ausrüstungen voll auszulasten und so die unseren Bodenbedingungen und den biologischen Besonderheiten der einzelnen Kulturen entsprechenden und hochwirksamen Düngemittel mehr zu produzieren und an die Dörfer zu liefern.

In großer Stückzahl zu bauen sind auch verschiedenartige hochleistungsfähige Landmaschinen. Nur so können wir die komplexe Mechanisierung in der Landwirtschaft verwirklichen, die Unterschiede zwischen der Arbeit in Landwirtschaft und Industrie verringern, die Bauern von körperlich schweren Arbeiten befreien und die Agrarproduktion kontinuierlich steigern.

Traktoren sind das bedeutendste Arbeitsmittel in der Agrarproduktion, und ihre Anzahl ist das Maß, mit dem Mechanisierungsgrad der Landwirtschaft gemessen wird. Mit Traktoren können verschiedene landwirtschaftliche Arbeiten ausgeführt werden, u. a. Pflügen, Aussaat, Unkrautbekämpfung, Ernte und Transport. Wenn die Dörfer besser mit Traktoren versorgt werden, lässt sich der Anteil der maschinellen Verrichtung dieser Arbeiten beträchtlich erhöhen. Durch die Auslastung der Traktorenwerke sind den Dörfern mehr Traktoren bereitzustellen.

Zugleich geht es darum, verschiedene leistungsstarke kleine und mittlere Landmaschinen, z. B. Setzlingssteckmaschinen, Reispflanz-, Reismäh- und Druschmaschinen, und auch landwirtschaftliche Anhängemaschinen herzustellen.

Staatliche Investitionen sind auch im Interesse der Stärkung der Reparaturzentren für Landmaschinen vorzunehmen, sodass sie ihre Kapazität vergrößern können.

Notwendig ist auch eine bedarfs- und termingerechte Belieferung der Dörfer mit Kraftstoff, Pflanzenschutzmitteln, Plastfolien sowie weiteren Arbeitsmitteln und Materialien für den Ackerbau, wobei wir einen Teil davon aus unserer Eigenproduktion liefern, aber das, dessen Produktion über unsere Kraft geht, zu importieren haben.

Eine wichtige Aufgabe bei der Steigerung der Getreideproduktion besteht in der tatkräftigen Entfaltung der Bewegung für die Marschlanderschließung und Neulandgewinnung.

Durch die energische Durchführung der technischen Revolution auf dem Dorf und die konsequente Durchsetzung der einheimischen Ackerbaumethode gelang es uns, die Agrarproduktion in hohem Maße zu intensivieren und einen sehr hohen Getreideertrag pro Hektar zu erzielen. Es fällt uns heute schwer, die Getreideproduktion allein durch eine Erhöhung des Hektarertrages noch weiter zu steigern. Deshalb müssen wir daneben Marschland erschließen und viel Neuland gewinnen, um auf diese Weise die für den Ackerbau nutzbare Fläche zu erweitern.

Für dieses Ziel sind die ganze Partei, das ganze Land und das gesamte Volk zu mobilisieren und eine dynamische Bewegung für die Marschlanderschließung und Neulandgewinnung zu entfalten.

Die Erschließung von 300 000 Hektar Marschland – das

ist eines der zehn Entwicklungsziele beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau für die 1980er Jahre und der effektivste Weg dafür, in kurzer Zeit die Ackerfläche zu erweitern. Mit der Bewältigung dieses Vorhabens wird unsere Landkarte ihr Antlitz verändern, unser Land wird sich in ein schöneres und wohnlicheres Paradies für das Volk verwandeln.

Eine Voraussetzung für die dynamische Erschließung von Marschland besteht darin, den Vorbereitungsarbeiten Vorrang zu geben; zuverlässige Steinbrüche und Fabriken für Betonbauelemente müssen entstehen für die Herstellung der erforderlichen Steinerzeugnisse und Bauteile; durch die Verstärkung der Reparaturzentren sind die Ausrüstungen rechtzeitig instand zu setzen, sodass sie ihre Kapazität voll auslasten können. Auch der Eisenbahnbau, die Errichtung von Umspannwerken und andere Bauarbeiten für bestimmte Objekte sind zu beschleunigen und möglichst schnell abzuschließen.

Für diese Bauvorhaben ist eine zuverlässige materielle Sicherstellung unerlässlich. Die Erschließung von Marschland ist ein grandioses Vorhaben zur Umgestaltung der Natur, womit dem offenen Meer Land abgerungen wird, was einen großen Aufwand an Arbeit, Ausrüstungen und Material verlangt. Ohne diesen Aufwand lässt sich die Erschließungsarbeit nicht weiter forcieren. Wir müssen die erforderlichen Ausrüstungen und Materialien, darunter Bagger, Bulldozer, Schlepper, Schuten, Stahl und Zement, termingerecht bereitstellen.

Es gilt, durch eine dynamische technische Neuererbewegung den Mechanisierungsgrad in allen diesen

Bauvorhaben ständig zu heben und eine unseren realen Verhältnissen entsprechende Bauweise und -technologie zu erarbeiten und kühn in die Praxis umzusetzen, um so ein höheres Tempo zu gewährleisten.

Auf den neu erschlossenen Marschlandflächen sind zweckentsprechende Dränungen zu errichten, damit sie möglichst schnell als Ackerland genutzt werden können. Das ist eine wichtige Arbeit, die der Erschließungsarbeit in nichts nachsteht. Wie viel solche Salzböden dem Meer auch abgerungen werden mögen, sind sie nichts anderes als eine Öde, wenn sie bald nicht als Anbaufläche genutzt werden. Der umfangreichen Marschlanderschließung muss die Schaffung von Strukturen folgen, z. B. der Bau von Wassergräben, Be- und Entwässerungssystemen und Boden- und Straßeneinebnung, damit das Marschland bald nach seiner Erschließung als Ackerland genutzt werden kann.

Auch die Bewegung für die Neulandgewinnung muss tatkräftig vorangebracht werden. Bei uns gibt es überall, sowohl im Berg- als auch im Flachland, viele Reserven für Neuland, das sich für den Ackerbau eignet. Man muss die entsprechenden Gegenden genau erkunden und erfassen, die Erschließungsziele richtig festlegen und die Arbeitskräfte, Maschinen und anderen Mittel in konzentrierter Weise einsetzen. Auf diesem Wege muss mehr Neuland gewonnen werden.

Damit der Ackerbau gute Ergebnisse bringt, muss man die einheimische Ackerbaumethode konsequent durchsetzen.

Diese Methode ist höchst fortschrittliche und

wissenschaftlich fundierte Ackerbaumethode, die Kim Il Sung während seiner langjährigen Anleitung der Landwirtschaft begründete. Wenn wir den Ackerbau entsprechend den Forderungen dieser Methode betreiben, dann können wir unter jedweden schlechten Klimabedingungen einen hohen und stabilen Ernteertrag erzielen und die Agrarproduktion ununterbrochen steigern.

Eine der wichtigen Forderungen dieser Ackerbaumethode besteht in der konsequenten Einhaltung des Prinzips – entsprechende Kulturen auf den dafür geeigneten Böden und in geeigneten Zeiten.

In der Landwirtschaft muss man entsprechend der jeweiligen Besonderheiten der Gegend und des Felds sowie der biologischen Besonderheiten der landwirtschaftlichen Kulturen die Standortverteilung vornehmen und die Aussaat termingemäß abschließen. Es handelt sich besonders um die Standortverteilung von Reis und Mais, die zu unseren wichtigsten Kulturen gehören, und um die termingerechte Auspflanzung der Reissetzlinge und der im Nährtopf aufgezogenen Maissetzlinge.

Es ist wichtig für die Durchsetzung der einheimischen Ackerbaumethode, ein wissenschaftlich fundiertes Düngungssystem zu schaffen und dementsprechend Dünger einzusetzen. Man muss getreu dieser Ackerbaumethode unter Berücksichtigung der regionalen Bodenbedingungen und der biologischen Besonderheiten der Kulturen die Düngermenge exakt festlegen und so auf wissenschaftlicher und technischer Grundlage den Feldern Dünger zuführen, damit deren Effektivität maximal gesteigert werden kann.

Ein richtiges Saatzuchtsystem und eine intensive Saatgutverbesserung sind vonnöten. Auf diesem Gebiet erreichten die Agrarwissenschaftler bisher viel Erfolg, indem sie aktiv den Kurs der Partei befolgten, die „Grüne Revolution“ zu verwirklichen. Wir dürfen jedoch noch lange nicht mit diesen Erfolgen zufrieden sein. Zur weiteren Steigerung der Getreideproduktion in unserem Land, wo die Anbaufläche begrenzt und die Agrarproduktion bereits in höchstem Maße intensiviert ist, müssen wir größeres Augenmerk auf eine verstärkte Saatzucht für neue, noch ertragreichere Sorten legen. Durch die Verstärkung der Rolle der Agrarwissenschaftler und Agrotechniker muss erreicht werden, dass mehr neue Sorten gezüchtet werden, die den Klimabedingungen unseres Landes entsprechen und auch bei ungünstiger Witterung einen hohen und sicheren Ernteertrag bringen.

Entsprechend den Forderungen der einheimischen Ackerbaumethode muss man auf Nass- und Trockenfeldern die Gründungspflanzen anbauen und mehr qualitätsgerechten Kompost und Mineraldünger aufs Feld fahren, um so die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern.

Die konsequente Durchsetzung der einheimischen Ackerbaumethode setzt voraus, dass die leitenden Funktionäre im Agrarbereich und die Mitglieder der genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe (GLB) gründlich mit dieser Methode vertraut gemacht werden. Sie ist eine wissenschaftlich und technisch fundierte Agrarmethode und kann deshalb nicht in die Praxis umgesetzt werden, solange ihre prinzipiellen Forderungen nicht genügend bekannt sind. Es sind gezielt Lehrgänge,

methodische Schulungen und technische Kurse über diese Ackerbaumethode zu organisieren, sodass sich die leitenden Funktionäre im Agrarbereich und die GLB-Mitglieder ein klares Bild von deren Prinzipien und Forderungen verschaffen und Ackerbau wissenschaftlich und technisch betreiben können. Technische Anleitungen und weitere Nachschlagewerke müssen im Interesse der Durchsetzung der einheimischen Ackerbaumethode in großer Auflage herausgegeben werden, damit sie von allen tiefgründig studiert werden können.

Ebenso müssen wir bei Verstößen gegen diese Ackerbaumethode eine intensive ideologische Auseinandersetzung führen. Ihre Durchsetzung stellt eine Revolution dar, die auf die Überwindung des Alten und die Schaffung des Neuen gerichtet ist, und kann daher ohne Kampf nicht erfolgreich sein. Wenn sich jemand im Banne des Empirismus, des Konservatismus und der Passivität befindet und an dieser Ackerbaumethode zweifelt oder deren Forderungen nicht nachkommt, dann muss das, mag der Verstoß auch noch so geringfügig sein, beizeiten problematisiert und entschlossen ideologisch bekämpft werden.

Dieses Jahr ist ein bedeutsames Jahr, in dem sich die Veröffentlichung der „Thesen zur sozialistischen Agrarfrage in unserem Land“ durch Kim Il Sung zum 20. Male jährt. Dieses Jahr sollten wir durch einen ergebnisreichen Ackerbau 10 Millionen Tonnen Getreide produzieren, womit wir ihm große Freude bereiten und die Richtigkeit und Lebenskraft der sozialistischen Agrarthesen vor aller Welt demonstrieren können.

Wenn wir dieses Jahr gute Ernten erreichen wollen, müssen wir den vorjährigen Ackerbau gewissenhaft auswerten.

Die Parteiorganisationen und die leitenden Funktionäre im Agrarbereich sollten zusammen mit den Leitungsgruppen für die Auswertung der Verwirklichung der Agrarthesen die wesentlichen Mängel im Vorjahr mit ihren Ursachen Punkt für Punkt ergründen und revolutionäre Maßnahmen für einen guten Ackerbau in diesem Jahr einleiten.

Zunächst muss man lückenlose Vorbereitungen für den diesjährigen Ackerbau treffen: Düngerproduktion und Anlegung von Frühbeeten für Mais- und Reissetzlinge, Bereitstellung von Landmaschinen, kleinen Ackergeräten. So ist zu erreichen, dass der diesjährige Ackerbau nicht beeinträchtigt wird.

Ebenso muss man die Landwirtschaft aktiv unterstützen. Verschiedene Güter und Materialien für den Ackerbau sowie Dünger sind in großer Menge für die Dörfer herzustellen. In der Saison für die Aussaat des Reises in Frühbeeten und für die Auspflanzung der Reissetzlinge muss man zur Unterstützung zusätzliche Arbeitskräfte verantwortungsbewusst zur Verfügung stellen.

Um den Volkswohlstand zu heben, muss man die Fischwirtschaft weiterentwickeln.

Das ist einer der günstigen Wege, auf dem wir in unserem Land, das an drei Seiten vom Meer umgeben ist, das Problem lösen können, der Bevölkerung weitere Nebennahrungsmittel zu schaffen.

Die Fangschiffe sind zu modernisieren und

polyfunktional auszurüsten, und wissenschaftlich fundierte Fangmethoden sind in breitem Maße anzuwenden, um hohe Fangerträge erreichen zu können.

Daneben muss man die Fischverarbeitung verbessern. Wie groß der Fangertrag auch immer sein mag, ist es nutzlos, wenn er nicht ordnungsgemäß verarbeitet wird. Die Gefrieranlagen und alle anderen Ausrüstungen für Fischverarbeitung sind rechtzeitig instand zu setzen und zu vervollkommen, damit sie kontinuierlich ihre Kapazität voll auslasten und das Fanggut termingerecht verarbeiten können, ohne dass ein einziger Fisch verdirbt.

Im Interesse der Hebung des Volkswohlstandes müssen wir die Revolution in der Leichtindustrie meistern.

Nur wenn man dadurch in größerer Menge qualitäts-, sortiments- und bedarfsgerechte Konsumgüter herstellt, wird es möglich sein, das Leben des Volkes noch angenehmer und zivilisierter zu gestalten. Uns obliegt es, den Kurs der Partei auf die Verwirklichung einer Revolution in diesem Bereich mit aller Konsequenz durchzusetzen und somit in der Konsumgüterproduktion eine Wende herbeizuführen.

Die Erweiterung der Textilproduktion durch die Entwicklung der Textilindustrie hat eine immense Bedeutung für die Lösung des Bekleidungsproblems der Bevölkerung. Das Bekleidungsproblem der Menschen steht in der Bedeutung dem Ernährungsproblem nicht nach. Lässt man das Bekleidungsproblem außer Acht, kann man nicht von einem glücklichen Leben des Volkes sprechen. Zu seiner Lösung gilt es, die Textilindustrie zu entwickeln und mehr Stoffe zu produzieren.

Es ist wichtig, die Textilindustrie auf der Basis einheimischer Fasern zu entwickeln. Nur so können deren Selbstständigkeit und Eigenständigkeit gewährleistet und das Bekleidungsproblem des Volkes aus eigener Kraft gelöst werden. In diesem Industriezweig muss dafür gesorgt werden, dass lange haltbare, schön gemusterte und den Geschmack unserer Bevölkerung treffende Gewebe aus einheimischen Chemiefasern, darunter Vinalon und Stapelfasern, sortiments- und bedarfsgerecht hergestellt werden.

Dabei ist es wichtig, den Anteil an Wirkwaren zu erhöhen. Für ihre Produktion benötigt man gegenüber anderen Textilien weniger Faden, und Jersey-Kleider sind sehr bequem zu tragen und sehen gut aus. Die Großproduktion von Wirkwaren ist ein weltweiter Trend. Die Textilindustrie muss dem Geschmack unseres Volkes entsprechende Wirkwaren verschiedener Art in großer Menge herstellen.

Wenn wir das Bekleidungsproblem noch besser lösen wollen, müssen wir in der Bekleidungsindustrie vielfältige Kinder- und Schüler-, Damen- und Herrenkonfektion attraktiv und formschön herstellen. Es ist notwendig, sich auf die Bekleidungsproduktion zu spezialisieren, die Technologie der Konfektionsherstellung kontinuierlich zu entwickeln und die Forschung zur Konfektion zu intensivieren, um einen Bekleidungsstil zu schaffen, der der sozialistischen Lebensweise und dem Typ der Koreaner entspricht.

Die Entwicklung der Nahrungsmittelindustrie ist eine wichtige Garantie für die Hebung des Ernährungsniveaus unseres Volkes und die Befreiung der Frauen von schweren

Küchenarbeiten. Nur auf diesem Wege wird es möglich, die Bevölkerung mit verschiedenen schmackhaften und nährstoffreichen Nahrungsmitteln zu versorgen, die Speisepläne der Familien reichhaltiger und abwechslungsreicher zu gestalten und allen ein zivilisiertes Leben zu sichern.

Ein Prinzip unserer Partei, das sie in der Lebensmittelverarbeitung unbeirrt befolgt, besteht darin, verschiedenartige Lebensmittel, die unseren Bürgern unentbehrlich sind, preisgünstig, appetitlich und gemäß dem Kundenwunsch herzustellen. Das verlangt, in diesem Industriebereich das eigene Prinzip konsequent durchzusetzen.

Auch die Sortimente und Mengen der Nahrungsmittel sind zu vergrößern. Es geht um die Produktion von Grund- und Nebennahrungsmitteln sowie Nahrungsmitteln für Kinder und Erfrischungsgetränken.

Außerdem müssen die Nahrungsmittel fabrikmäßig und schnell verarbeitet werden. In diesem Industriezweig sind die Ergebnisse der modernen Wissenschaft und Technik in großem Umfang anzuwenden und die Lebensmittel auf industrielle Weise kurzfristig zu verarbeiten, wobei die hygienisch-kulturellen Ansprüche zu gewährleisten sind.

Schuhwerk ist ein wichtiger Bestandteil der Konsumgüterproduktion, und die Erhöhung der Schuhproduktion ist von sehr großer Bedeutung für die Verbesserung des Lebens des Volkes. Unsere Partei gab die Orientierung, durch eine Revolution in der Schuhproduktion formschöne, qualitäts- und sortimentsgerechte Erzeugnisse in großen Mengen zu liefern. Man muss diese Orientierung der Partei konsequent in die Tat umsetzen.

Bei der Schuhherstellung kommt es darauf an, das Sortiment zu erweitern und die Menge zu erhöhen, wobei auch die qualitative Zusammensetzung des Sortiments zu verbessern ist. Wir brauchen verschiedene Kollektionen von Herren-, Damen- und Kinderschuh, von Berufs- und Freizeitschuhwerken für alle Jahreszeiten. Zu erhöhen ist der Anteil an Leder- und anderen Winterschuhen.

Es ist außerdem sehr wichtig, den Bedarf nach der Schuhgröße zu befriedigen. Selbst eine Massenproduktion von Schuhen bringt keinen Nutzen, wenn die Nachfrage entsprechend der Größe nicht berücksichtigt und auf dem einfachsten Wege nur Schuhwerk gleicher Größe geliefert wird. In der Schuhindustrie muss mit solchen Erscheinungen Schluss gemacht und entsprechend dem Bedarf der Werktätigen das Schuhwerk in aller erforderlichen Schuhgröße hergestellt werden.

Weiter zu verbessern ist auch die Qualität der Schuhe. Die Schuhproduktion pro Kopf der Bevölkerung ist zwar bei uns relativ hoch, wir sind aber wegen der niedrigen Qualität nicht in der Lage, den Bedarf der Werktätigen an Schuhen vollauf zu decken. Es ist unerlässlich, diesen Industriezweig mit Rohstoff und Material von geeigneter Qualität zu versorgen und das Niveau der technischen Qualifikation der Arbeiter zu erhöhen, damit strapazierbare, dem Zeitgeschmack und dem Geschmack unseres Volkes entsprechende Schuhe produziert werden können. Insbesondere sind formschöne Damenschuhe mit hohem Absatz und Sportschuhe in guter Qualität herzustellen.

Gebrauchsgüter gehören zu den wichtigen

Konsumgütern, die für das Alltagsleben der Menschen unentbehrlich sind.

Im Rahmen der Konsumgüterproduktion bestehen zurzeit die schwerwiegendsten Probleme gerade auf dem Gebiet dieser Gebrauchsgüter. Bei uns lassen sowohl deren Sortiment wie auch deren Qualität noch zu wünschen übrig. Wir müssen die Kraft auf diesen Industriebereich konzentrieren und verschiedene, für den Alltag der Werktätigen erforderliche Gebrauchsgüter in großer Menge produzieren.

Möbel, Haushalt- und Küchengeräte sowie Geschirr sind für das Alltagsleben unentbehrliche Waren des Grundbedarfs. Kleider- und Bettzeugschränke, Näh- und Waschmaschinen, Reisschüsseln, Kühlschränke und verschiedene andere Haushaltsartikel und Küchengeräte sind bedarfsgerecht herzustellen.

Das betrifft auch Schulsachen und Kulturwaren, darunter Hefte, Bleistifte, Fernsehempfänger, Uhren, Kameras, elektrische Rasierapparate und Spielzeug.

Die Produktion von Kurzwaren und den tausend kleinen Dingen des täglichen Bedarfs ist zu erhöhen. Auch wenn das alles nur kleine Dinge sind, schafft doch ein Mangel daran erhebliche Erschwernisse für den Alltag. Wir müssen Anstrengungen für die Herstellung dieser Dinge unternehmen, somit Sortiment und Menge erhöhen und die Qualität entscheidend verbessern.

Zu diesem Zweck muss eine Massenbewegung entfaltet werden.

Die Kurzwaren und die tausend kleinen Dinge umfassen ein Riesensortiment, und es herrscht eine sehr große

Nachfrage danach. Deshalb kann der Bedarf der Bevölkerung an diesen Erzeugnissen nicht vollauf gedeckt werden, wenn sich nur einige Betriebe auf ihre Herstellung spezialisieren. Um die Nachfrage nach diesen Waren zu befriedigen, ist es notwendig, dass sich mehr Spezialbetriebe und auch viele andere volkswirtschaftliche Zweige mit ihrer Produktion befassen.

Die metallurgischen Werke, Maschinenbaubetriebe und andere Fabriken in den verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft sind verpflichtet, zuverlässige Abteilungen oder Brigaden für die Herstellung von solchen Artikeln des Grundbedarfs zu schaffen und aus Neben- und Abprodukten verschiedenartige Kurzwaren sowie die tausend kleinen Dinge zu fertigen. Auch in Hausgemeinschaften sind Brigaden zu organisieren, die solche Erzeugnisse in Heimarbeit reichlich herstellen sollten.

Um eine Revolution in der Leichtindustrie zu verwirklichen, müssen die Fabriken voll ausgelastet und die Produktion normalisiert werden.

Wohin man auch kommt, sieht man moderne Leichtindustriebetriebe, die unter der klugen Führung Kim Il Sung's entstanden sind und über eine große Produktionskapazität verfügen. Würden diese Betriebe ihre Kapazität voll auslasten und die Produktion stabilisieren, wäre es möglich, in der Konsumgüterproduktion eine Wende herbeizuführen und das Leben des Volkes beträchtlich zu verbessern.

Die volle Auslastung dieser Betriebe und eine Stabilisierung ihrer Produktion setzen die sorgfältige Pflege der Ausrüstungen voraus.

In den Betrieben muss regelmäßig der Zustand der Ausrüstungen überprüft werden, man muss sie beizeiten überholen und instand setzen und immer genügend Ersatzteile am Lager haben. Bei der Nutzung der Maschinen und Anlagen gilt es, die technischen Vorschriften und das technische Standardregime exakt einzuhalten, mit ihnen pfleglich und gemäß den Forderungen der Technologie umzugehen und bei ihrer Wartung strenge Ordnung und Disziplin zu schaffen. Insbesondere müssen wir darauf hinwirken, dass jeder Maschinenwart an der Bewegung um musterhaft gepflegte Maschinen teilnimmt und seine Maschinen wie seinen Augapfel hütet und sorgsam pflegt.

Ebenso ist es notwendig, genügend Rohstoffe und Materialien zu liefern. Infolge mangelhafter Lieferungen ist zurzeit in nicht wenigen Werken die Normalisierung der Produktion nicht möglich.

Zur Lösung dieses Problems gilt es, die Chemieindustrie weiterzuentwickeln und mehr verschiedene Chemieerzeugnisse herzustellen. Die Kräfte sind auf die Chemieindustrie zu richten, um die Produktion von vielfältigen Erzeugnissen – darunter Chemiefasern, Kunststoffe, Ätznatron und Natriumkarbonat – zu erhöhen und die Leichtindustrie damit zu versorgen.

Die Leichtindustrie muss im Interesse der Lösung des aktuellen Rohstoff- und Materialproblems außerdem eigene, stabile Rohstoffbasen schaffen.

Die örtlichen Industriebetriebe sollten, statt nur auf die Rohstoff- und Materialversorgung von zentralen Gremien zu warten, gemäß ihren konkreten lokalen Verhältnissen

aus eigener Kraft zuverlässige Basen für Kunst- und Naturrohstoffe schaffen und sorgfältig pflegen, damit diese Rohstoffe effektiv genutzt werden können. In den Bezirken sind diejenigen kleinen und mittleren Betriebe modern einzurichten, die die für die Leichtindustrie erforderlichen vielfältigen Rohstoffe und Materialien in großen Mengen produzieren sollen.

Da es uns schwer fällt, diesen Industriebereich mit allen nötigen Rohstoffen und Materialien aus Eigenproduktion zu versorgen, sollten wir das, was wir entweder noch nicht selbst erzeugen können oder noch nicht in der nötigen Menge herstellen, auch aus dem Ausland beziehen. Das verpflichtet die Leichtindustrie, viele Devisen zu erwirtschaften und ihre Betriebe voll auszulasten.

Die Modernisierung der Leichtindustriebetriebe stellt einen wichtigen Weg zur Bewirkung einer Revolution in diesem Industriezweig dar, denn sie macht es möglich, die Produktion maximal zu erhöhen und auch ohne große Investitionen mehr Konsumgüter herzustellen.

In der Leichtindustrie muss man die technische Revolution zügig voranbringen, auf diesem Wege die Produktionseinrichtungen modernisieren und moderne Ausrüstungen mit hoher Arbeitsgeschwindigkeit einsetzen sowie eine komplexe Mechanisierung und Automatisierung ihrer Produktionsprozesse verwirklichen. Die unrationellen Produktionsprozesse sind durch rationelle und effektivere zu ersetzen, der Produktion vor- und nachgeordnete Arbeitsgänge sowie lückenhaft organisierte Produktionsabschnitte sind zu vervollkommen, und insgesamt gilt es, die richtigen Proportionen zwischen den Haupt- und den

Hilfsproduktionsprozessen der zu gewährleisten.

Die Verpackung der Erzeugnisse zu verbessern ist von sehr großer Bedeutung für die Verwirklichung einer Revolution in der Leichtindustrie. Wie gut die produzierten Konsumgüter auch sein mögen, ihre Qualität kann nicht entsprechend zum Ausdruck kommen, wenn ihre Verpackung zu wünschen übrig lässt. Im Bereich Verpackung muss man einen grundlegenden Wandel herbeiführen, sodass die Erzeugnisse attraktiv und formschön verpackt werden können.

Man muss leistungsfähige Verpackungsanlagen bereitstellen und die Verpackung von Erzeugnissen standardisieren, wobei Dauerhaftigkeit, Kultur und Hygiene garantiert und Erleichterungen bei Transport, Aufbewahrung und Nutzung geschaffen werden müssen.

Zu stabilisieren sind auch die Produktionszentren für Verpackungsmaterial, damit es sortiments- und bedarfsgerecht hergestellt werden kann. Außerdem gilt es, die Verpackungstechnologie immer weiter zu verbessern.

Die Verwirklichung einer Revolution in der Leichtindustrie erfordert, dass alle Zweige der Volkswirtschaft sie aufrichtig unterstützen.

Dieses Vorhaben ist eine lohnenswerte Sache, die darauf gerichtet ist, unserem Volke ein wohlhabendes und zivilisiertes Leben zu sichern, und eine ehrenvolle Sache, die alle leitenden Funktionäre mit Verantwortlichkeit verwirklichen müssen. Nicht nur die Funktionäre der Leichtindustrie, sondern auch die Mitarbeiter aller volkswirtschaftlichen Zweige sollten sich für die Konsumgüterproduktion verantwortlich fühlen. Ohne

nachhaltige Unterstützung durch alle diese Zweige wird es kaum eine Steigerung der Produktion von Konsumgütern geben. Wir müssen darauf hinwirken, dass alle Zweige der Volkswirtschaft mit der Einstellung des Herrn, der sich für das Leben des Volkes verantwortlich fühlt, der Leichtindustrie aktive Hilfe leisten.

Hierbei kommt es darauf an, Ausrüstungen, Rohstoffe und Materialien rechtzeitig zu produzieren und zu liefern. Die Konsumgüterproduktion erfolgt in enger Verbindung mit anderen Bereichen, deshalb kann es in den Leichtindustriebetrieben kaum zur Normalisierung der Produktion kommen, wenn die zuliefernden Bereiche ihre Termine nicht einhalten.

Wir müssen alle Volkswirtschaftszweige, darunter Maschinenbau- und Metallindustrie, dazu veranlassen, Ausrüstungen, Rohstoffe und Materialien termingerecht herzustellen und die Leichtindustrie damit zu versorgen.

Die termingerechten Lieferungen sind genauso wichtig wie die Produktion selbst. Das Verkehrs- und Transportwesen hat sie durch eine lückenlose Transportorganisation zu sichern.

Auch die bei der Modernisierung und Verwissenschaftlichung der Leichtindustrie auftretenden wissenschaftlich-technischen Probleme gilt es verantwortungsbewusst zu lösen. Der Staat hat wissenschaftlich-technische Kräfte zu mobilisieren, er hat die zur Forschungsarbeit benötigten materiell-technischen Mittel, darunter Laboratorien, Versuchsbetriebe, Ausrüstungen und Material, planmäßig zur Verfügung zu stellen, er hat nicht zuletzt die organisatorische Arbeit zu leisten, um die

Forschungsergebnisse in großer Breite in die Produktion überzuleiten.

Auch die Revolution im Bereich Dienstleistungen muss zügig vorangebracht werden.

Nur dann ist es möglich, dem Volk bessere Lebensbedingungen zu sichern.

Es ist wichtig für diese Revolution, die Versorgung der Bevölkerung mit Waren zu verbessern.

Wie viel qualitätsgerechte Konsumgüter auch vorhanden sein mögen, lässt sich der Lebensstandard doch nicht erhöhen, wenn es um die Versorgung schlecht bestellt ist. Die Auslieferung der Waren ist also zu verbessern, damit den Werktätigen genügend Waren auf bequeme Weise zur Verfügung gestellt werden können.

Zu diesem Zweck muss ein Bestellsystem eingeführt werden. Es stellt das einzig richtige und volksverbundene Warenversorgungssystem dar, das dazu beiträgt, allen Werktätigen gleichermaßen nach einem Plan Verbrauchsgüter zu liefern. Wir müssen dieses System zweckmäßig organisieren und Untersuchungen über die Nachfrage nach Waren sowie ihre Bereitstellung, Verteilung und Auslieferung verantwortungsbewusst durchführen. Insbesondere gilt es, die Selbstverarbeitung von Erzeugnissen in großer Breite zu organisieren, dadurch das Warenangebot zu erhöhen und die Waren entsprechend der regionalen, jahreszeitlichen und berufsmäßigen Besonderheiten der Nachfrage verantwortungsbewusst und gezielt zu liefern und zu verteilen.

Zu verbessern ist auch die Versorgung auf dem Dorf. Bei dem unzulänglichen Stand ist weder eine rasche

Hebung des Bauernwohlstandes noch eine Erhöhung ihres Produktionselans denkbar. Für die Dörfer sind spezielle Warenfonds zu bilden, den Bauern sind die für ihren Alltag unentbehrlichen Industriewaren und Nahrungsmittel sowie weitere Erzeugnisse in größerem Umfang anzubieten.

Wir müssen auch der Versorgung in den wichtigen Ballungsgebieten der Industrie, in den Kohle- und Erzbergwerken und in den Gebieten an der Demarkationslinie große Beachtung schenken.

Das gilt auch für die Verbesserung des gastronomischen Service im Reisezugverkehr. Es ist notwendig, auch hier ein zweckentsprechendes Versorgungssystem zu schaffen und den Fahrgästen geeignete Speisen, darunter auch örtliche Spezialitäten, anzubieten.

Eine kundenfreundliche Gliederung des Verkaufstellennetzes und die Verbesserung der materiell-technischen Ausrüstung der Geschäfte sind eine wichtige Forderung auf dem Wege zu einer verbesserten Versorgung, denn nur so kann erreicht werden, dass die Bereitstellung, die Lagerung und die Auslieferung der Waren reibungslos erfolgen und der Handel einen größeren Beitrag zur Hebung des Volkswohlstandes leisten kann. Zu errichten sind Verkaufsstellen für Industriewaren bzw. Lebensmittel, Warenhäuser, Fachgeschäfte und Betriebsverkaufsstellen, damit die Menschen im Alltag keine Erschwernisse haben, und es müssen an geeigneten Plätzen sowohl fest eingerichtete als auch mobile Verkaufsstände entstehen. Die Verkaufsstellen sind modern und dem modernen Schönheitsgefühl entsprechend einzurichten und mit Verkaufsautomaten, modernen

Kassen, Lagerkapazitäten und Schauregalen für Waren sowie mit modernen Waagen und anderen modernen Einrichtungen und Arbeitsgegenständen zu versehen. Alle Lebensmittelgeschäfte sollten mit Kühlanlagen ausgestattet werden.

Bei der Durchführung einer Revolution im Bereich Dienstleistungen kommt es auch darauf an, die Arbeit des Gaststättenwesens zu verbessern.

Das Gaststättenwesen gehört zu den wichtigen Dienstleistungen, die dazu beitragen, den Speiseplan der Werktätigen abwechslungsreicher zu gestalten und die Frauen von den Bürden der Hausarbeit zu befreien. Mit der Steigerung des Einkommens unserer Bevölkerung steigert sich auch die Nachfrage nach gastronomischer Versorgung. Dieser erhöhten Nachfrage entsprechend muss die Arbeit des Gaststättenwesens verbessert werden, damit das Leben für die Menschen bequemer wird und die Straßen und die Wohnviertel von Menschen wimmeln.

Zu schaffen sind mehr Restaurants, Erfrischungskioske und andere Verpflegungseinrichtungen.

Es müssen in den Städten entsprechend den Lebensbedürfnissen und -besonderheiten der Einwohner moderne Großgaststätten und Spezialitätenrestaurants entstehen und zugleich viele kleine Speiselokale, die den Werktätigen den Alltag bequemer machen. Erfrischungslokale sind in den Stadtzentren wie auch überall dort einzurichten, wo starker Betrieb ist, und den Werktätigen sind mehr Getränke verschiedener Art anzubieten, die sie dann, wann und wo sie möchten, kaufen und zu sich nehmen können.

Die Städte und Arbeiterwohnviertel sollten viele Reisküchen und Bäckereien zur Verfügung haben, in denen die Einwohner zu jeder Zeit im Austausch gegen die entsprechende Menge an Reis, Mehl u. ä. gekochten Reis, Nudeln, Brot und dergleichen bekommen.

Ebenso ist es wichtig, dass mehrere Arten von Speisen in guter Qualität im Angebot sind. Hierbei gilt das Prinzip, das Schwergewicht darauf zu legen, populäre Speisen und Gerichte in großen Mengen anzubieten, sowie die nationalen und die regionalen Besonderheiten, die die Küche unseres Volkes auszeichnen, gekonnt miteinander zu verbinden. Um die Qualität der Speisen um eine weitere Stufe zu heben, muss man die Qualifikation der Mitarbeiter des Gaststättenwesens möglichst schnell erhöhen und die Zubereitung der Gerichte spezialisieren, wissenschaftlich fundieren und modernisieren.

Die Gaststätten sind mit genügend Rohstoffen zu versorgen. Andernfalls ist es unmöglich, einen normalen Gaststättenbetrieb zu gewährleisten, die Qualität der Speise zu sichern und die Gäste ständig gut zu bedienen. Man muss den Bedarf des Gaststättenwesens an Rohstoffen exakt kalkulieren und gezielt Pläne für die Belieferung erarbeiten, sodass im gesamten Gaststättenwesen ständig sortimentsgerechte Rohstoffe zur Verfügung stehen.

Die Gaststätten sollten sich aber auch verstärkt dafür einsetzen, Rohstoffe selbst herzustellen bzw. selbst zu beschaffen, statt nur auf Anlieferungen von oben zu warten.

Dienstleistungen stellen einen wichtigen Bestandteil des Kundendienstes für die Bevölkerung dar. Niveauvolle

Dienstleistungen tragen bedeutend zur Hebung des materiellen und kulturellen Wohlstandes des Volkes und zum besseren Schutz und zur Förderung seiner Gesundheit bei.

Es ist eine Aufgabe des Dienstleistungsbereiches, den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft in starkem Maße zu bekunden, die Dienstleistungseinrichtungen zu stabilisieren sowie die Qualifikation der Mitarbeiter zu erhöhen, sodass eine hohe Qualität in allen Dienstleistungsarten gesichert werden kann. Das schließt auch Schneider- und Reparaturarbeiten in hoher Qualität sowie eine Verbesserung des Angebots zu hygienischen Dienstleistungen ein.

Entsprechend dem zunehmenden Bedarf der Bevölkerung sollten die Dienstleistungen auf weitere Branchen ausgedehnt werden. Die zuständigen Organe haben sie auf vielfältige Art zu erweitern und so den Service für die Bevölkerung konkret zu verbessern.

Eine wichtige Aufgabe bei den revolutionären Veränderungen in diesem Bereich besteht darin, den Kundendienst auch durch die Entwicklung der arbeitsorganisatorischen Methoden kontinuierlich zu verbessern. Diese Aufgabe muss nach dem Prinzip gelöst werden, der Bevölkerung im Alltag maximale Erleichterungen zu schaffen. Es müssen den Lebensbedürfnissen entsprechende, vielfältige Formen und Methoden, wie z. B. Früh- und Spätverkauf, Betreuung in den fahrenden Verkaufsstellen, der Auslieferungsdienst auf Bestellung, mobiler Verkauf und der Detailverkauf, eingeführt werden; und die Dienstzeit ist so festzusetzen,

dass sie das Leben der Bevölkerung begünstigt und die Produktion nicht beeinträchtigt.

Die freundliche Bedienung stellt einen wichtigen Wesenszug dar, der alle Mitarbeiter des Kundendienstes auszeichnen sollte. Wer diese Eigenschaft nicht hat, kann seiner Pflicht nicht voll nachkommen und ist nicht würdig, in diesem Bereich zu arbeiten. Wir müssen unter den Mitarbeitern die ideologische Erziehung verstärken, damit sie sich der Ehre, als treuer Diener des Volkes Verantwortung für die Sorge um sein Leben zu tragen, zutiefst bewusst sind und alles in ihren Kräften Stehende tun, um das Leben einfacher und bequemer zu machen und alle Kunden stets gastfreundlich und zuvorkommend zu bedienen.

Der umfassende Wohnungsbau ist eine äußerst bedeutsame Arbeit, die darauf gerichtet ist, der Bevölkerung vollauf kulturvolle und gesicherte Lebensbedingungen zu schaffen. Wie viele Lebensmittel und Konsumgüter auch vorhanden sein mögen, das Volk wird kein sorgenfreies Leben führen können, solange ihm keine Wohnungen zur Verfügung stehen. Wir haben dem Wohnungsbau große Beachtung zu schenken, damit in Städten und Dörfern viele Wohnhäuser entstehen können.

Die neuen Wohnhäuser sollten modern, geschmackvoll und komfortabel errichtet und mit den erforderlichen Möbeln und modernen Kücheneinrichtungen versehen werden.

Um das Wohnraumproblem zu lösen, muss man durch eine Massenbewegung den Wohnungsbau voranbringen. Die Institutionen und Betriebe sind verpflichtet,

selbstständig Wohnungen zu bauen, wofür die örtlichen Baumaterialien und Sekundärrohstoffe sowie Reserve an Arbeitskräften aktiv mobilisiert werden müssen.

Wir müssen voller Energie darum ringen, das materielle und kulturelle Lebensniveau unseres Volkes um eine weitere Stufe zu heben, sodass es sich eines wohlhabenderen und zivilisierteren Lebens uneingeschränkt erfreuen kann.

DIE FUNKTIONÄRE MÜSSEN REVOLUTIONÄREN GEIST BEKUNDEN UND SO VERANTWORTUNGSBEWUSST ARBEITEN

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK
10. Oktober 1988

Heute ist die Lage sehr verzwickelt. Die US-Imperialisten betreiben allerlei Ränke, um die sozialistischen Länder von innen her zu zersetzen. Die südkoreanischen Reaktionäre versuchen, die US- und die japanischen Imperialisten als Rückhalt zu benutzen, in die sozialistischen Länder einzudringen und eine günstige Phase für die Etablierung von „zwei Korea“ einzuleiten, während manche sozialistische Länder auf das Klassenprinzip verzichten und nach ökonomischen Beziehungen mit den südkoreanischen Reaktionären streben. Zurzeit tauchen nicht wenige Schwierigkeiten beim Aufbau unserer sozialistischen Wirtschaft auf. Wir dürfen nicht vergessen, dass in einer solchen Zeit aus unseren Reihen schwankende Elemente, Defätisten, parteifeindliche und sektiererische Elemente hervorgehen könnten. Kim Il Sung wies darauf hin, dass in einer Zeit, in der die Lage verwickelt ist und die wirtschaftlichen Tätigkeiten zu wünschen übrig lassen,

unter den Wirtschaftsfunktionären möglicherweise Sektierer auftreten und dass wirtschaftliche Sektierer zu politischen Sektierern werden. In Anbetracht der Erfahrungen aus dem Kampf unserer Partei gegen die Fraktionsmacherei können in einer Zeit wie heute Sektierer auftauchen. Die Funktionäre sollten wachsammer sein und mit hohem revolutionärem Geist verantwortungsbewusst arbeiten.

Ihre revolutionäre Gesinnung sollte darin zum Ausdruck kommen, dass sie voller unerschütterlicher Überzeugung vom Sieg der Revolution arbeiten.

Der Glaube an den Sieg der Revolution geht davon aus, dass man unerschütterlich von der Richtigkeit der revolutionären Sache und von der eigenen Kraft überzeugt ist. Wer fest daran glaubt, der geht standhaft den Weg der Revolution, ohne vor Prüfungen und Schwierigkeiten zu zögern oder zu schwanken.

Unsere revolutionäre Sache ist gerecht, und deren Sieg steht außer Frage. Wir haben Kim Il Sung, der die unvergängliche Juche-Ideologie begründet hat und die Revolution und den Aufbau zum Weg des Sieges führt, die große Partei, die sich im harten und verwickelten revolutionären Kampf gestählt und bewährt hat, und die Volksmassen, die ehern um Partei und Führer zusammengeschlossen sind, und die solide selbstständige Nationalwirtschaft. Zurzeit verfügt unser Land über eine gewaltige politisch-ökonomische Macht. Kim Il Sung sagte nach Rückkehr von seiner Vor-Ort-Anleitung im Vereinigten Vinalonwerk Sunchon, er habe auf der Baustelle festgestellt, dass unser ökonomisches Potenzial wirklich großartig ist. Unlängst habe ich die

Ausstellungshalle der Akademie der Wissenschaften besichtigt. Meines Erachtens gibt es nicht viele Dinge, die in unserem Lande nicht produziert werden können.

Zurzeit beneiden die revolutionären Völker in der Welt unser Volk um seine unbesiegbare Kraft, und zahlreiche Menschen besuchen uns ununterbrochen über Ozeane und Kontinente, um unserem Land nachzueifern. Ein Delegierter aus einem Land, der zur Teilnahme an den Festveranstaltungen anlässlich des 40. Gründungstages unserer Republik in unser Land gekommen war, sagte, dass man früher nach Jerusalem, das als heiliger Ort des Christentums bezeichnet wird, und nach dem Sieg der sozialistischen Revolution in der Sowjetunion nach Moskau gepilgert sei, jetzt aber Pyongyang aufsuche, um der Juche-Ideologie nachzueifern.

Obwohl unsere revolutionäre Sache gerecht ist und wir über unerschöpfliche Kräfte zu deren Realisierung verfügen, haben manche Menschen Angst vor zeitweiligen Schwierigkeiten, weil es ihnen an Zuversicht mangelt. Es ist allerdings eine Tatsache, dass es beim gegenwärtigen wirtschaftlichen Aufbau Hindernisse gibt, was beim Voranschreiten zu höheren Zielen vorkommen kann. Aber solche Schwierigkeiten sind von vorübergehender Natur. Wenn wir die wirtschaftlichen Angelegenheiten exakt aufeinander abstimmen, können wir die Wirtschaft des Landes auf eine höhere Stufe entwickeln und erreichen, dass alle Bürger sich mit Reis und Fleischsuppe ernähren und in Seide gekleidet und in Wohnhäusern mit Ziegeldach sich eines Wohllebens erfreuen. Das ist nicht in ferner, sondern in absehbarer Zukunft erreichbar.

Die Funktionäre müssen ihre revolutionären Aufgaben verantwortungsbewusst erfüllen, mit der festen Zuversicht, dass unsere revolutionäre Sache unbesiegbar ist, solange folgendes vorhanden ist: die weise Führungstätigkeit Kim Il Sungs, die im harten und verwickelten Kampf gestählte und bewährte Partei der Arbeit Koreas, das arbeitsame und revolutionäre Volk und die überlegenste sozialistische Ordnung. Es ist unerlässlich, dass wir den Parteimitgliedern und den anderen Werktätigen die Größe der Partei und des Führers, die Macht der unverbrüchlichen Einheit und Geschlossenheit unserer Partei und die Überlegenheit unserer sozialistischen Ordnung gründlich verständlich machen, damit diese im festen Glauben an den Sieg der Revolution für die Vollendung unserer revolutionären Sache bis ins Letzte kämpfen.

Die revolutionäre Gesinnung der Funktionäre muss außerdem darin zum Ausdruck kommen, dass sie die Linie und Politik der Partei fest im Blickfeld behalten und mit aller Konsequenz durchsetzen.

Die Politik der Partei ist der organisatorische Wille unserer Partei und unseres Volkes und die Richtschnur beim gesamten Handeln der Kader und Parteimitglieder. Nur wenn die Politik der Partei ohne geringste Abweichung vorbehaltlos und konsequent in die Tat umgesetzt wird, können wir im revolutionären Kampf und beim Aufbau erfolgreich sein

Zurzeit sind die Funktionäre außerstande, die Politik der Partei mit aller Konsequenz im Auge zu behalten und in die Praxis umzusetzen. In manchen Einheiten wurde die

Orientierung der Partei darauf, die Bürger dazu zu veranlassen, auf unbestellten Flächen Sojabohnen anzubauen und sich damit zu ernähren, nicht einmal drei Jahre lang praktiziert, sondern blieb auf halbem Weg stecken. Alle Bürger begrüßten diese Orientierung, konnten sie doch so aus Sojabohnen Tofu und Paste zubereiten. Aber danach sollen manche Einheiten den Aufkauf von Sojabohnen von solchen Flächen veranlasst haben. Das kam schließlich dem gleich, den Anbau von Sojabohnen auf unbestellten Flächen zu verbieten. Wenn eine Orientierung der Partei dargelegt ist, müsste sie mit aller Konsequenz in die Tat umgesetzt werden. Es darf nicht sein, dass sie ein oder zwei Jahre lang ausgeführt und dann unterlassen wird. Falls diese Anordnung der Partei wegen des Aufkaufs von Sojabohnen von solchen Flächen falsch in die Praxis umgesetzt wird, können die Bürger möglicherweise Zweifel an der Politik der Partei hegen. Die erwähnte Praktik gleicht einer schädlichen Handlung, die die Autorität der Partei schmälert. Ich kann nicht verstehen, warum die Funktionäre der Wirtschaftsabteilung beim ZK der Partei solche Vorkommnisse nicht problematisiert haben.

Es ist notwendig, eine Disziplin durchzusetzen, wonach die Funktionäre von dem richtigen Standpunkt und der richtigen Haltung aus die Politik der Partei standhaft verfechten und unbedingt und konsequent verwirklichen. Die Tendenz, an der Parteipolitik zu zweifeln oder deren Ausführung zu behindern, ist durch entschiedene Auseinandersetzungen rechtzeitig zu überwinden.

Die revolutionäre Gesinnung der Funktionäre muss

darin zum Ausdruck kommen, dass sie dem Leben der Bevölkerung große Aufmerksamkeit schenken und aktive Anstrengungen zur Verbesserung der Lebenslage des Volkes unternehmen.

Zurzeit ist die Stadt Pyongyang kaum in der Lage, ihre Einwohner wie geplant mit manchen Bedarfsartikeln zu versorgen. Das ist grundfalsch. Die Verantwortung dafür tragen hauptsächlich die Funktionäre der Stadt Pyongyang. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit hatte ich betont, dass die Stadt Pyongyang ihre Einwohner regelmäßig mit Konsumgütern versorgen muss. Unlängst sorgte ich dafür, dass die Stadt manche Rohstoffe, an denen es mangelte, importiert und so ausreichend Bedarfsartikel herstellt und ihre Einwohner damit beliefert. Aber in der Stadt Pyongyang ist keine Maßnahme zur weiteren Normalisierung der Produktion von Bedarfsartikeln ergriffen worden. Unsere Funktionäre arbeiten nach Gutdünken.

In der Vergangenheit haben auch die Funktionäre im Komitee für Leichtindustrie nicht gewissenhaft gearbeitet. Sie verpflichteten sich zwar dazu, durch den Verarbeitungshandel die Rohstoffe und Materialien für die Produktion von Bedarfsartikeln einzukaufen und die Stadt Pyongyang damit zu versorgen, aber sie haben ihr Wort nicht gehalten. Es ist eine überaus falsche Handlung, dass man vor aller Augen Verpflichtungen übernimmt, aber danach diesen nicht nachkommt.

Auch die Funktionäre der Wirtschaftsabteilung beim ZK der Partei sollten sich dafür verantwortlich fühlen, dass die Einwohner der Stadt Pyongyang nicht wie erwünscht mit manchen Bedarfsartikeln versorgt wurden und dies ihren

Alltag erschwerte. Sie haben die organisatorische Arbeit für die Produktion von Bedarfsartikeln und für die Versorgung der Pyongyanger damit sowie die entsprechende Erfassung versäumt, ebenso eine Information darüber, dass manche Bedarfsartikel nicht wie geplant an die Bevölkerung geliefert werden. Hätten sie rechtzeitig einen Bericht darüber erstattet, so hätten wir entsprechende Maßnahmen ergreifen können.

Die gegenwärtigen Funktionäre stehen den Funktionären nach, die unmittelbar nach der Befreiung am Aufbau von Partei, Staat und Armee arbeiteten. Die Genossen Kim Chaek, Jong Jun Thae, Ri Ju Yon und Kang Yong Chang waren Revolutionäre und treue Diener, die nach der Befreiung des Landes unter Leitung Kim Il Sungs am Aufbau von Partei, Staat und Armee mitwirkten. Während der Anleitung der wirtschaftlichen Angelegenheiten hatten sie Kim Il Sung alle aufgeworfenen Fragen mitgeteilt und sie getreu seiner Entscheidung geregelt. Zu jener Zeit wurden die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landes wie erwünscht erledigt.

Es sind aktive Maßnahmen zur normalen Versorgung der Bevölkerung mit Artikeln des täglichen Bedarfs zu ergreifen.

Damit Produktion und Lieferung von Zahnbürsten und -pasten, Seifen und verschiedenen anderen Waren des Grundbedarfs ohne Stockung erfolgen können, ist es unerlässlich, dementsprechende Rohstoffe und Materialien rechtzeitig zu liefern. Wie solide die Basis der Leichtindustrie auch immer sein mag, es ist unmöglich, verschiedenartige Waren des täglichen Bedarfs normal

herzustellen und zu liefern, falls die Betriebe nicht rechtzeitig mit den nötigen Rohstoffen und Materialien versorgt werden.

Die Funktionäre der Wirtschaftsabteilung beim ZK der Partei dürfen sich nicht wie Lieblingsöhne wichtig machen, sondern sollten sich mit hohem revolutionärem Geist den Kopf zerbrechen und das Beste tun, um die Lebensprobleme des Volkes zu lösen.

Einzuleiten sind Maßnahmen zur normalen Versorgung des Volkes mit Zucker und Feinbackwaren.

Die Kinder können gesund aufwachsen, wenn sie ständig mit Zucker und Feinbackwaren versorgt werden.

Damit die Bevölkerung mit solchen Nahrungsgütern versorgt werden kann, müsste eine gewisse Menge Zucker importiert werden. Daneben müssen die in den Bezirken gebauten Getreideverarbeitungsbetriebe voll ausgelastet werden. Obwohl in den Bezirken Getreideverarbeitungsbetriebe errichtet sind, arbeiten sie nicht wie geplant, weil sie nicht beizeiten mit Mais beliefert werden. Diese Betriebe sind zu renovieren und mit Mais zu beliefern, damit sie laufen können.

Die Frage der Bekleidung der Bevölkerung ist noch befriedigender zu lösen.

Die Lösung dieser Frage setzt voraus, dass der Bau des Vereinigten Vinalonwerkes Sunchon schnell zu Ende gebracht wird. Wenn dieses Werk fertig gestellt ist, können sowohl die Frage der Bekleidung der Bevölkerung als auch die Frage ihrer Ernährung noch besser gelöst werden. Alle Kräfte sind auf die Fertigstellung dieser Fabrik zu konzentrieren. Die Probleme beim Bau des Karbidofens

dieses vereinigten Werkes sind in technologischer Hinsicht noch nicht völlig geklärt worden. Es gilt, einen Professor der Technischen Universität „Kim Chaek“ und weitere Wissenschaftler, thermodynamische und mechanische Spezialisten dorthin zu entsenden, damit sie diesen Ofen in wissenschaftlich-technischer Hinsicht überprüfen und schnell fertig bauen können.

Einzuleiten sind auch die Maßnahmen für die Steigerung der Leistungskapazität der bestehenden Spinnmaschinen in den Leichtindustriebetrieben, weil diese Kapazität möglicherweise nicht ausreicht, wenn das Vereinigte Vinalonwerk Sunchon künftig seine Produktion aufnimmt.

Ferner muss sich die revolutionäre Gesinnung der Funktionäre darin zeigen, dass sie kompromisslos gegen die ungesunden Ideen aller Schattierungen auftreten.

Wir leben zurzeit in einer Epoche der Revolution und des Kampfes. Je mehr sich die Revolution und der Aufbau vertiefen und je weiter der sozialistische Aufbau vorankommt, desto schärfer sollten wir die Waffe des Klassenkampfes schmieden. Die Funktionäre sollten alle Probleme vom Parteiprinzip aus klassenmäßig scharf ins Auge fassen, analysieren und beurteilen und einen kompromisslosen Kampf entfalten, falls auftauchende Fragen dem Parteiprinzip zuwiderlaufen. Auf diese Weise müssen sie dafür sorgen, dass in unseren revolutionären Reihen nicht die geringste negative Erscheinung auftritt.

Es wäre ratsam, die Methode des Einmonatslehrgangs für die Funktionäre umzuändern, damit sie sich substantiell ideologisch stählen können. Zurzeit wird dieser Lehrgang

in der Weise durchgeführt, dass der Inhalt der Lektionsmaterialien vorgelesen und diskutiert wird. Man darf sich aber nicht darauf beschränken, damit die Funktionäre bei der Arbeit und im Alltagsleben auftretende Aspekte kritisch auswerten können. Überlegungen sind anzustellen, wie dieser Lehrgang organisiert werden muss, damit er zu einem guten Mittel zur ideologischen Abhärtung wird.

Momentan müssen wir uns gut auf die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten vorbereiten.

Wie ich schon mehrmals betont habe, sind die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten eine große internationale Veranstaltung, die zum ersten Mal in unserem Land nach seiner Entstehung stattfindet. Wenn wir uns auf diese Weltfestspiele gut vorbereiten und sie erfolgreich veranstalten, können wir unsere internationale Autorität erhöhen und auch zu Weltfrieden und -sicherheit erheblich beitragen.

Bei der Vorbereitung dieses Weltfestivals gibt es keine allzu großen Hindernisse. Manche Funktionäre meinen, es sei ein Problem, dass unsere Bürger sich nicht in Fremdsprachen auskennen. Aber das macht nichts, denn das wird die diesbezüglichen Veranstaltungen nicht unmöglich machen. Manche Funktionäre sind der Ansicht, dass in der Stadt Pyonyang noch vieles in Ordnung gebracht werden müsse, um die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten durchführen zu können. Auch das, was sie meinen, ist kein großes Problem. Weil wir die Stadt Pyonyang modern gestaltet haben, können die erwähnten Weltfestspiele auch im gegenwärtigen Zustand der Stadt durchaus veranstaltet werden, wenn sie nur einigermaßen

in Ordnung gebracht wird.

Ich bin entschlossen, diese Weltfestspiele auf unsere Art und Weise zu veranstalten. Da diese Weltfestspiele von uns in unserem Land durchgeführt werden, brauchen wir nicht fremde Muster nachzuahmen oder Gedanken anderer zu lesen, sondern müssen sie gemäß unseren realen Verhältnissen auf unsere Art und Weise durchführen.

Die Funktionäre sollten davon überzeugt sein, dass diese Weltfestspiele ohne weiteres erfolgreich gewährleistet werden können, wenn sie die diesbezüglichen Angelegenheiten sorgfältig aufeinander abstimmen, operativ wirken und leiten, und entsprechende substanzielle Vorbereitungen treffen.

Die während dieser Weltfestspiele durchzuführenden politischen Veranstaltungen sind lückenlos vorzubereiten. Da ich alle Fragen von prinzipieller Bedeutung im Zusammenhang mit der Vorbereitung verschiedener politischer Veranstaltungen, darunter der Eröffnungs- und Schlussveranstaltung, geklärt und auch das betreffende Zeichnungsmuster überprüft habe, brauchen Sie sich nur danach zu richten.

Die Versorgungsarbeit für die Vorbereitung der XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten muss zielbewusst gemeistert werden. Das A und O hierbei ist es, entsprechendes Material und andere Dinge wie geplant zu liefern. Andernfalls können die Vorbereitungen für diese Weltfestspiele auch beim besten Willen nicht wie erwünscht erfolgen,

Viele Hochschulstudenten sind für die Vorbereitung der Festveranstaltungen einzusetzen. Denn es gibt noch viel zu

tun, damit diese Weltfestspiele optimal vorbereitet sein können. Hierbei kann man doch nicht von einem Problem sprechen. Auch früher nahmen die Studenten häufig an der gesellschaftlichen Arbeit teil. Die Studenten der Kim-Il-Sung-Universität wie auch andere Studenten wirkten früher jeweils etwa ein Jahr lang an solchen Tätigkeiten mit, aber ihre Leistungen beim Studium waren trotzdem hervorragend.

DIE FUNKTIONÄRE SOLLTEN ZU WAHREN SELBSTLOSEN DIENERN DES VOLKES WERDEN

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK

28. Oktober Juche 92 (2003)

Nachdem die Partei die Losung „Dem Volk dienen!“ ausgegeben hatte, traten viele Veränderungen im Arbeitsstil und -elan unserer Funktionäre ein. Besonders im Kampf dafür, dem während des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches geschaffenen Geist von Kanggye nachzueifern, kam unter den Funktionären die Atmosphäre, für das Volk aufrichtig zu arbeiten, stärker als je zuvor zur Geltung. Während des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches begaben sich viele Funktionäre unter das Volk, teilten mit ihm Freud und Leid, stellten sich bei schweren Arbeiten an die Spitze und schlugen so eine Bresche. Sie arbeiteten selbstlos für das Volk und standen an der Spitze sowohl bei dem Bau von kleinen und mittleren Kraftwerken, der Flurbereinigung und der zweimaligen Bestellung der Felder im Jahr als auch bei der Errichtung von Salinen, ländlichen Wohnungen und Ziegenfarmen. Dadurch genießen sie beim Volk einen guten Ruf. Bei meinen bisherigen Vor-Ort-Anleitungen traf

ich viele Funktionäre, die für das Volk gute Taten vollbrachten. Nicht wenigen von ihnen habe ich direkt dafür meine Anerkennung ausgesprochen.

Das Volk redet die Funktionäre, die sich seinetwegen aufopferungsvoll einsetzen, mit „unser“ vorangestellt an, z. B. mit „unser Verantwortlicher Sekretär des Bezirksparteikomitees“, „unser Verantwortlicher Sekretär des Kreispartei-Komitees“, „unser Direktor“, „unser GLB-Vorsitzender“ und „unser Sekretär des Partei-Komitees“. Die Bürger sprechen die Vorsteherinnen der Hausgemeinschaften, die sie wie ihre eigenen Familienangehörigen umsorgen, mit „unsere Hausgemeinschaftsvorsteherin“ an, bringen ihnen Achtung entgegen und folgen ihnen.

Auch in der Volksarmee gibt es viele Kommandeure und Politoffiziere, die bei den Soldaten Respekt und Liebe genießen, weil sie sich ihnen mit Leib und Seele widmen. Einer von solchen Funktionären ist auch jener, der Politinstrukteur einer Aufklärungskompanie war, die einer einst von mir inspizierten motorisierten Brigade der KVA direkt untersteht, und danach zum Politkommissar des Aufklärungsbataillons befördert wurde. Wie ich hörte, vermissen die Soldaten jener Kompanie auch nach seinem Aufstieg sehr ihn, indem sie ihn „unseren Politinstrukteur“ nennen.

Ich habe eine besondere Vorliebe für das Wort „unser“ und sage dieses Wort oft vor mich hin. Es bereitet mir größte Freude, wenn ich bei Frontinspektionen und Vor-Ort-Anleitungen höre, dass die Soldaten und Bürger die verantwortlichen Funktionäre ihrer Einheit mit „unser

Soundso“ anreden. Funktionäre, die so genannt werden, sind, kann man sagen, meine revolutionären Kampfgefährten und wahre Genossen, die mit mir die Gesinnung teilen.

Das Wort „unser“ ist wirklich eine gute Bemerkung, die einen tiefen Sinn hat. Wenn die Soldaten und die Bürger die verantwortlichen Funktionäre ihrer Einheit benennen, sind die Bemerkung „Soundso“ und „unser Soundso“ in ihrem Sinn unterschiedlich. Die Bemerkung „unser“ ist nicht eine Amtsbezeichnung oder ein Titel, sondern die höchste Anerkennung, die die Soldaten und das Volk den ihnen selbstlos dienenden Funktionären geben bzw. aussprechen, und ein Wort der Verehrung, Liebe, des Vertrauens und der Freundschaft gegenüber den wahren Funktionären des Volkes. Die Anrede mit „unser“ spiegelt das wahre Bild unserer Gesellschaft wider, in der Führer, Partei und Volksmassen ein in sich geschlossenes Ganzes bilden und alle Menschen einander vertrauen und lieben.

Unser Land ist ein wahres Land des Volkes und unsere Gesellschaft eine sozialistische Gesellschaft, in der die Volksmassen im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit stehen. In unserer Gesellschaft existieren die Soldaten und das Volk nicht für Funktionäre, sondern die Letzteren für die Erstgenannten. Die Volksmassen sind Herren des Landes und die Funktionäre sind Diener und Laufburschen für sie. Es gibt für die Funktionäre, die für das Volk dienen, keine größere Ehre und keinen höheren Stolz, als wenn sie von ihm „unser Soundso“ genannt werden und sich seiner Unterstützung und Liebe erfreuen. Solche Ehre wird einem nicht von selbst zuteil, ja auch nicht nach Wunsch. Wenn

sich die Funktionäre ihrer Pflicht als Diener des Volkes bewusst sind und für das Volk hingebungsvoll arbeiten, können sie sich solcher Ehre erfreuen. Ich wünsche mir, dass die Funktionäre vom Volk „unser Soundso“ genannt werden, weshalb ich in jüngster Zeit oft nachdrücklich auf das Wort „unser“ eingehe. Alle Funktionäre sollten den Forderungen der Partei entsprechend zu wahren Dienern des Volkes werden, die mit dem erhabenen Titel „unser“ angeredet werden. Dann wird die einmütige Geschlossenheit der revolutionären Formation – die Hauptsache unserer Revolution – felsenfest, werden die Armeeangehörigen und das Volk der Partei noch fester vertrauen und folgen, wird unser Vaterland reich und stark und das Leben des Volkes zu noch vollerer Blüte kommen.

Wenn die Funktionäre es sich verdienen wollen, vom Volk mit dem teuren Titel „unser“ bezeichnet zu werden, sollten sie unter der hoch getragenen Losung der Partei „Dem Volk dienen!“ seine Interessen verfechten und ihm aufrichtig dienen. Unsere Revolution und unser Sozialismus sind darauf ausgerichtet, die Forderungen und Interessen des Volkes zu verfechten und diese zu verwirklichen. Die Interessen des Volkes – das ist für unsere Mitarbeiter, die die Mission haben, dem Volk treu zu dienen, das einzige Kriterium ihres Denkens und ihrer Praxis. Sie sollten die Belange des Volkes als das Wertvollste ansehen, bei Planung irgendeiner Arbeit zuallererst an seine Interessen denken und bei Organisierung und Ausführung jeder Arbeit die Verwirklichung seiner Forderungen in den Vordergrund stellen. Wer denkt, die Interessen des Volkes gehen ihn

nichts an, wenn er allein wohlhabend lebt, und die Forderungen des Volkes außer Acht lässt, ist nicht würdig, als Funktionär bezeichnet zu werden, der dem Volk dient. Sie sollten immer seine Interessen in den Mittelpunkt ihres Denkens und ihrer Praxis stellen, sich dafür aufopferungsvoll einsetzen und niemals Anschläge auf diese unternehmen. Sie sollten, auf welchem Posten und welche Arbeiten sie auch verrichten mögen, in der Entfaltung des Glücks und des Ideals des Volkes den Wert und den Sinn ihres Lebens sehen und hingebungsvoll für das Volk kämpfen. Nur jene Funktionäre, die mit dem Standpunkt und der Einstellung, selbst Schwierigkeiten auf sich zu nehmen und das Glück dem Volk zuteil werden zu lassen, für die Belange des Volkes beharrlich arbeiten und dabei große Leistungen vollbringen, können sich seiner Liebe und Hochachtung erfreuen.

Das Wichtigste beim Dienst der Funktionäre für das Volk besteht gegenwärtig darin, aktiv für die Lösung der Frage bezüglich des Lebensstandards des Volkes zu kämpfen. Diese Frage gehört zu den Fragen, auf die unsere Partei heute die größte Aufmerksamkeit richtet. Bis jetzt führte unser Volk in beispiellos harten Situationen Revolution und Aufbau durch, weshalb es kein einziges Mal in aller Gemütsruhe und sorgenfrei leben konnte, aber es beschwerte sich weder darüber noch ließ es sich das Geringste anmerken und teilte mit unserer Partei das Schicksal. Auch in der Zeit des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches, in der die Situation im Lande sehr schwierig war, erhob unser gutes Volk sich, den Gürtel noch enger schnallend, unter der Führung der Partei wie ein

Mann zum Kampf dafür, den Sozialismus zu schützen und eine große aufblühende Macht aufzubauen. Nirgendwo in der Welt ist solches Volk zu finden, das wie unser Volk der Partei und dem Führer treu ergeben ist und hohes Pflichtgefühl hat. Nichts ist uns zu schade, wenn es um ein solch hervorragendes Volk geht. Gegenwärtig denke ich Tag und Nacht daran, wie unserem Volk ein Leben in Wohlstand gesichert werden könne. Ich habe vor, die Arbeiten zum Bewundern aller voranzubringen, in naher Zukunft unserem Volk ein niemanden zu beneidendes Wohlleben zu gewährleisten und es in jeder Hinsicht demonstrativ herauszustellen. Das ist ein unverrückbarer Entschluss unserer Partei. Deswegen stellt unsere Partei angesichts der entstandenen Lage einerseits das Militärwesen als die allerwichtigste der staatlichen Angelegenheiten heraus, bietet vorrangig die Kräfte für die Entwicklung der Verteidigungsindustrie auf und legt andererseits wichtige mit dem Leben des Volkes im Zusammenhang stehende Richtlinien dar, darunter die dafür, eine Revolution in der Landwirtschaft zu vollziehen, Pflanzen fressende Haustiere in großer Zahl zu halten und moderne Hühnerbetriebe und Weiher in großem Umfang zu errichten bzw. anzulegen, und die Richtlinie für die Rekonstruktion und Modernisierung der Leichtindustriebetriebe, die Steigerung der Produktion von Verbrauchsgütern und den Bau von vielen modernen Wohnhäusern in Stadt und Land, und führt unermüdlich den Kampf für deren Verwirklichung. Kommen diese Linien zum Durchbruch, wird unser Volk ein wohlhabendes Leben führen können, um das es die anderen nicht zu beneiden

braucht. Hierbei geht es darum, wie sich die Funktionäre dafür engagieren. Nichts ist wichtiger als die Erhöhung des Lebensstandards des Volkes. Deshalb sollten sich die Funktionäre über die Absicht der Partei im Klaren sein und angestrengt arbeiten. Sie sollten laufen und nochmals laufen, um die Richtlinien der Partei in die Tat umzusetzen, selbst wenn sie deshalb weniger schlafen als die anderen und mehr Strapazen ertragen müssen. Unsere Funktionäre sind verpflichtet, mit Arbeitsweise und Kampfelan der Volksarmee unbedingt das Ernährungs-, Bekleidungs- und Wohnungsproblem des Volkes zu lösen und sich aufs Äußerste anzustrengen, um den Bürgern mehr soziale Vergünstigungen zuteil werden zu lassen sowie ihnen ein glücklicheres Leben zu gewährleisten.

Um dem Volk gewissenhaft zu dienen, sollten sich die Funktionäre mit der Idee, das Volk als Höchstes zu betrachten, konsequent vertraut machen.

Die Juche-Ideologie, die von Kim Il Sung begründet und hervorragend verwirklicht wurde, ist eben das obige Ideengut. Er sah in diesem Gedankengut seinen Leitspruch, widmete sich zeitlebens der Freiheit und dem Glück des Volkes und erwarb sich herausragende Verdienste um die souveräne Sache der Volksmassen, weshalb er auch heute als Vater und Führer des Volkes im Herzen unseres Volkes auf ewig fortlebt.

Das Volk als das Höchste zu betrachten, war das Lebensmotto von Kim Il Sung und ist zugleich das von mir und meine politische Philosophie. Sowohl in der von unserer Partei ausgegebenen Losung „Dem Volk dienen!“, auch in ihrer Politik der Liebe zum Volk und der Politik der

Fürsorge ist diese Idee hervorragend verkörpert. Die Politik, die das Schicksal des Volkes verantwortet und immer umhegt, und die Politik, die sogar auf Steinen Blumen zum Blühen bringt, wenn sich das Volk dies wünscht, und mit nichts geizt, wenn es um das Volk geht, sind eben die Fürsorge-Politik unserer Partei. Ich vertraue in Befolgung des erhabenen Vorhabens Kim Il Sung's dem Volk wie dem Himmel und setze mich mit ganzer Hingabe für das Volk ein. Ich weile stets unter den Volksarmisten und Bürgern und kümmere mich mit Liebe und Wohltaten umsichtig um deren Leben. In Glück und Freude des Volkes liegen eben mein Glück und meine Freude.

In Hinsicht der geistig-moralischen Charakterzüge sollten die Funktionäre der Partei und dem Führer nacheifern. Sie sollten die Idee, das Volk als das Höchste zu betrachten, zum Leitspruch ihres Lebens machen und mit dem Standpunkt, dass die Volksmassen Herren der Revolution und des Aufbaus und Schöpfer der Geschichte sind, die Volksmassen von ganzem Herzen lieben und hoch achten sowie ihnen mit aller Hingabe dienen. Sie haben diese Idee als Überzeugung zu beherzigen und gemäß deren Forderungen zu denken, zu handeln und zu arbeiten. Nur dann können sie zu wahren Funktionären, die mit unserer Partei den Willen teilen und ihr treu folgen, und zu aufrichtigen Dienern des Volkes werden.

Um dem Volk gut dienen zu können, sollten die Funktionäre über hohe Fähigkeiten verfügen. Die Epoche schreitet voran und unsere Kampfziele sind hoch, aber das Niveau der Funktionäre hält damit nicht Schritt. Wie sehr sie sich auch anstrengen mögen, sie können keine Spuren

für das Volk hinterlassen, wenn sie nicht entsprechend den Forderungen der fortschreitenden Wirklichkeit ihre Fähigkeiten heben. Ihre Fähigkeit ist heutzutage ihre Leistung. Sie sollten tief beherzigen, dass sie hohe Fähigkeiten besitzen müssen, wenn sie auf ihren Posten, in die sie das Volk eingesetzt hat, für das Volk aufrichtig arbeiten wollen, und sich aktiv um die Hebung ihrer Qualifikation bemühen. Sie sind aufgefordert, sich mit den Richtlinien und der Politik der Partei zuverlässig vertraut zu machen und die Parteipolitik für ihren Bereich wie ihre Westentasche zu kennen. Ihnen obliegt es, sich Kenntnisse über Politik, Wirtschaft, Militärwesen und Kultur anzueignen, insbesondere gemäß den Forderungen des Informationszeitalters Wissen über moderne Wissenschaft und Technik zu haben und sich in Computern auszukennen. Die Kenntnisse, die sich die Funktionäre anzueignen haben, kennen keine Grenzen. Sie alle sollten sich größte Mühe geben, sich umfangreiche und allseitige Kenntnisse zu eigen zu machen.

Dass sich die Funktionäre unter das Volk begeben, ist ein wichtiges Mittel, um dem Volk zu dienen. Sie sollten es sich zu ihrem Lebensbedürfnis und fortwährenden Anliegen machen, unter das Volk zu gehen. Erst dann können sie als Diener des Volkes ihrer ehrenvollen Mission gerecht werden. Sie sollten sich stets unter die Bürger begeben, ohne Abstand mit ihnen leben, mit ihnen Freud und Leid teilen und sich dabei danach erkundigen, woran die Bürger denken, was sie wollen und wie ihre Lebenslage ist sowie welche Probleme sie im Leben haben, und sich hingebungsvoll dafür einsetzen, ihre Forderungen zu erfüllen und den Problemen in ihrem

Leben beizukommen. Die verantwortlichen Funktionäre, vor allem die von oben, sollten öfter unter dem Volk weilen, ihm Gehör schenken, die in der Wirklichkeit anfallenden Fragen beizeiten feststellen und diese in eigener Verantwortung lösen. Die Parteifunktionäre, die das Schicksal der Menschen zu hüten und zu umsorgen haben, sollten rechtzeitig die Probleme, die sie seelisch bedrücken und die mit ihrem politischen Leben zusammenhängen, seien sie auch so unbedeutend, ausnahmslos in Erfahrung bringen und lösen, damit kein kleiner Schatten auf ihren Herzen liegt. Die Funktionäre sollten sich immer auf die Volksmassen stützen, mit ihnen zu einem Ganzen verschmelzen, kämpfen, sie mit tatkräftiger politischer Arbeit, die den Massen zu Herzen geht, mobilisieren und sie an ihrer Spitze mit persönlichem Vorbild führen.

Entsprechend dem Gebot des neuen Jahrhunderts muss sich in Arbeitsstil und -elan der Funktionäre eine Wende vollziehen.

Sie sollten die Absicht und Forderungen der Partei feinfühlig erfassen und dementsprechend die Arbeiten großzügig planen und mutig durchführen sowie eine revolutionäre Atmosphäre zum Tragen bringen, sich in schwierigen und harten Zeiten an die Spitze zu stellen und den Kurs der Partei bedingungslos durchzusetzen. Sie haben eine revolutionäre und kämpferische Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der die Arbeiten dynamisch voranzutreiben sind, somit die ihnen gestellten Aufgaben zügig zu bewältigen und mit der schon begonnenen Arbeit fertig zu werden, ohne sie auf halbem Weg stehen zu lassen.

Ein wichtiges Spezifikum des Führungsstils und des

Arbeitselans unserer Partei ist es, mit dem fixierten Schematismus, dem alten Rahmen, dem Herkömmlichen und den bestehenden Formeln zu brechen und alle Arbeiten schöpferisch und innovativ auszuführen. Die Funktionäre sollten dem Führungsstil und Arbeitselan der Partei nacheifern und entsprechend der neuen Etappe unserer fortschreitenden Revolution und der veränderten Lage die gesamte Arbeit auf originelle und neue Weise leisten.

Sie sollten in ihrem Wirken mit Formalismus und Manipulantentum brechen und alle Arbeiten ausgehend vom Standpunkt, ehrlichen Herzens die Verantwortung dafür vor der Partei zu tragen, gewissenhaft und substantziell erledigen. Erfolge sind nicht zu erwarten, wenn man die Arbeit ohne Studien und Methodik aufs Geratewohl verrichtet. Die Funktionäre sollten alle Arbeiten mit richtiger Methodik gewissenhaft durchführen, damit diese wirklich von Nutzen gekrönt sind.

Funktionäre, die dem Volk zu dienen haben, müssen sich pflichtgemäß durch volksverbundene Charakterzüge auszeichnen. Erst dann können sie sich gut unter das Volk mischen und mit ihm zwanglos verkehren.

Sie sollten immer bescheiden und anständig sein. Das Volk hat jene Funktionäre nicht gern, die unhöflich und unmanierlich sind. Daher meinte ich, dass die Funktionäre einen kurzen Vorderhals und einen langen Hinterhals haben müssen, was bedeutet, dass sie vor dem Volk ihren Kopf nach vorn neigen und höflich sein sollten. Sie dürfen sich niemals erhobenen Hauptes, als seien sie ein Möchtegern, selbstherrlich, sondern müssen bescheiden und anständig benehmen.

Sie sollten Warmherzigkeit haben. Dies ist der gute Duft eines Menschen. Es ist selbstverständlich, dass viele Menschen den Funktionären mit Herzengüte folgen, so wie viele Schmetterlinge und Honigbienen auf duftende Blumen zufliegen. Die Funktionäre sollten vom warmen Großmut, mit dem man eher zuerst an andere Menschen denkt als an sich selbst und sich ihnen verschreibt, geprägt sein und die Massen leidenschaftlich lieben und gegenüber ihnen großherzig sein.

Unter unseren Funktionären sind immer noch Erscheinungen anzutreffen, dass sie Autorität missbrauchen und bürokratisch vorgehen. Das ist ein Problem. Diese haben mit dem volksverbundenen Arbeitsstil nichts gemein und sind ein Tabu für die Funktionäre, die für das Volk arbeiten. Die Funktionäre sollten keinesfalls Autoritätsmissbrauch und Bürokratismus nachgehen. Sie dürfen weder nach eigennützigem Interessen streben noch auf Privilegien und Bevorzugung erpicht sein, sie müssen im wirtschaftlichen und moralischen Leben unbestechlich und rein sein.

Die Parteiorganisationen sind verpflichtet, um die Verbesserung der Arbeitsmethoden und des -stils der Funktionäre nachhaltig zu ringen, damit sich diese alle als zuverlässige Kämpfer der Partei vorbereiten, die vom Volk mit „unser“ angeredet werden und sich seiner Liebe und Hochachtung erfreuen.

KIM JONG IL

DEM VOLK DIENEN

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige
Literatur, DVR Korea

Herausgabe: Januar Juche 111 (2022)
